



## **Dossier Religion**

Glaubst du an Gott? – Zurück zur Religion – Kampf um die Jugend – Shiva, Jesus und Maria

Zweikanal-Ton  
29:45 Minuten

### **Glaubst du an Gott?**

00:41 Umfrage unter Jugendlichen über Religion. Glaubst du an Gott?

01:21 Porträt Damaris Sanchez'. Sie ist 20 Jahre alt, katholisch und steht kurz vor der Matura. Seit acht Jahren ist sie Ministrantin in der Liebfrauenkirche Zürich.

03:12 Umfrage unter Jugendlichen

04:06 Porträt Hüseyin Ucmaks. Er ist 18 Jahre alt, Kantonsschüler und Muslim. Hüseyin stammt ursprünglich aus der Türkei, ist aber in der Schweiz geboren. Er lebt mit seiner Familie in Baar.

06:03 Umfrage unter Jugendlichen

06:43 Porträt Elinor Biro. Sie ist aus Zürich, 17 Jahre alt, Jüdin. Um Vorurteile abzubauen, macht sie bei einem Dialogprojekt des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes mit.

### **Zurück zur Religion**

08:55 Gläubig sein ist wieder cool. So bekennen sich viele Prominente, zum Beispiel MusicStar Carmen Fenk, öffentlich zu ihrem Glauben. Das war nicht immer so in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

09:30 Zurück ins 17. Jahrhundert, in die Zeit der Aufklärung. Damals begann in Europa eine Welle der Säkularisierung, das heisst der Verweltlichung. Kirchliche Autoritäten wurden in Frage gestellt.

10:40 Im 19. Jahrhundert gehörte der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche zu den radikalsten Religionskritikern. Er vertrat die These: «Gott ist tot.» Auch sein Zeitgenosse Karl Marx, der Autor des «Kommunistischen Manifests», war gegen die Kirchen. Er behauptete: «Religion ist das Opium des Volkes.» Dann, vor rund 50 Jahren, die Zeit der sogenannten 68er-Bewegung. Sie gab der anti-kirchlichen, anti-autoritären Haltung neuen Auftrieb. 1968 kam es in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz zu Protesten und Tumulten. Studenten und Lehrlinge stellten die herrschende Moral in Frage.

12:18 In den 80er-Jahren erlebten Esoterik und New-Age ihren Boom. Die Kirchen hatten ihr religiöses Monopol verloren, jeder wollte – und will – selber wählen.

13:04 Auch Flüchtlinge tragen zur neuen Vielfalt der Religionen bei. Die Schweiz ist heute multireligiös – eine neue Herausforderung.

### **Kampf um die Jugend**

14:25 Poppig und trendig – eine sogenannte «celebration» im Zürcher Maag-Areal des International Christian Fellowship, kurz auch icf, genannt. Den icf, eine Freikirche nach amerikanischem Vorbild, gibt es seit 1996 in der Schweiz – mit grossem Erfolg, vor allem bei den Jugendlichen.

16:22 Die Jugendkirche Winterthur setzt auf «leise Töne». Diskutieren, sich auseinandersetzen ist hier wichtig. In der Soroa-Bar reden

### Dossier Religion

junge Leute über Gott und die Welt. Die Jugendkirche Winterthur ist kein geheimer Zirkel, sondern gehört zur offiziellen evangelisch-reformierten Landeskirche. Bewusst will man sich mit dem Winterthurer Modell vom icf abgrenzen.

18:13 Am Stauffacher-Platz in Zürich: die reformierte Kirche St. Jakob. Hier ist ein zweites Jugendprojekt der Landeskirche zu Hause. Es nennt sich «street church».

18:53 Im Herbst 2004 feierte die «street church» ihren ersten Hip-Hop- und Blackmusic-Gottesdienst. Die Botschaft ist zwar christlich, doch das Publikum und die Musiker sind multikulturell. Die «street church» will nicht bevormunden.

19:52 Und die katholische Kirche? Der Weltjugendtag in Köln. Ein Riesenerfolg für Papst Benedikt den Sechzehnten. Auch er, der neue Papst, ist bereits ein Superstar. Genau wie sein Vorgänger, der charismatische Johannes Paul II.

20:09 Doch im Alltag, in der Jugendseelsorge? Suchen die Jugendlichen mehr als den Personenkult, ist eine Grossveranstaltung wie mit Papst Benedikt XVI. in Köln mehr als ein Strohofer? Um Jugendliche noch besser zu erreichen, lanciert jetzt auch die katholische Kirche Zürich ein Jugendprojekt.

### Shiva, Jesus und Maria

21:55 Die 14-jährige Sekundarschülerin Rajanishanthy Rajahlingam, kurz Raji genannt, mit ihren Schulkollegen in einer Cafeteria. Rajis Eltern stammen aus Sri Lanka, sie selber ist aber in der Schweiz geboren und aufgewachsen.

22:17 Christliche Heiligenbildchen, Weihnachtsbaum, hinduistische Götterposter – zu Hause bei der Familie Rajahlingam in Zürich-Aussersihl hat alles Platz. Raji ist zwar Hindu, fühlt aber auch grosse Zuneigung zum Christentum.

27:08 Am Donnerstag geht Raji in die christliche Kirche, am Freitag jeweils in den Hindutempel, der sich im Industriegebiet von Glattbrugg befindet. Raji ist in einer multikulturellen Welt aufgewachsen. Sie hat viele Götter kennengelernt – und alle ins Herz geschlossen.